



# DER TRUNKENE ZECHER

von  
Max Barthel

Du stets bis an den Rand gefüllter Becher Wein,  
Ich will dein Zecher und berauschter Trinker sein.  
Der Sehnsucht frühlingsvolle, blaue Schwermut,  
Der Liebe Bitternis, ein Tröpflein Wermut,  
Du Goldgefäß, gefüllt mit Wundern allen,  
Aus dem die Träume wie ein Regen fallen.

Viel Süßigkeit mit Unrast liegt vermischt,  
Innere Glut, die nimmermehr erlischt.  
Die Strahlenkrone einer Flamme strahlt allmächtig  
Und hebt und krönt mich allnächtig.  
Ja eine Sonne, die in dunklen Wolken lag,  
Flammt herrlich über meinem Tag.